



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen  
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

**[Leipzig?], [ca. 1520]**

Ausz dem .xxx. capitel Esaie.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35498**

dan du hast alle werck in vns gewirckt.

¶ Auß dem. xxx. capitel Esae.

¶ We euch abtrünnige kinder. das yr radt habe gehalten vñ nicht auß mir / vñ angefangen euch zu machen / vñ nicht durch mein geist / auß dz yr sund zu sund thet / die yr wandert hinab in Egipten zureisen / vñ habt mein mund nicht darüß gefragt / habt gehofft auß hilff in der stercke des kunigs Pharaon / vñ vertrawen gehabt in dem schatten des lants zu Egipten / vñ euch wirt die stercke des Pharaon ein schand / vñ dz vertrawen in den schatten vñ schutz des lants Egipten ein vnere sein / Sie sind alle zuschanden worden / ob dē volck das yn nicht hat kunnen helfen. Sie sind ynen nichts behulfflich noch nutz / sonder ein schand vñ vnere gewesen Das land zu Egipten wirt vnnutzlich vñ vergeblich helfen. Das sagt der herr ein got. Israel / werd yr widerkeren vñ rwe / so werd yrs erhalten. In schweygen vñ der hoffnung wirt ewer sterck sein / vñ yr habe nicht gewolt / vñd gesagt / In kein weg / sonder wir wollē zu den pferden stiehen. Darüß werde yr stiehe vñ wir wollē auß die schnelle steygen / Darüß werden die schneller sein die euch werden nach eylen / vñ yagen. Tausent menschen werdē vor dem āgesicht des schreckes eynes eyntigē / vñ vor dē āgesicht des schreckens funff stiehen / so lang biß yr also verlassen werdt / wie ein mastbaum des schiffs auß der hochsten spitz eins bergs /

D iij vnd

vnd wie ein zeychen auff einem buhel.

¶ Esaiē am. xxxi.

¶ We denen die in Egipten vñ hilff hinabziehen/vñ yr hoffnūg auff die pferd / vnd yr hoffnūg auff die wagen setzen / darāß das der vil seind/vñ auff die reysigē/darāß dz sie seer stark seind. **Uñ** habē nicht vertrawet auff den heiligen Israel/vñ habē den herin nicht ersucht. Das Egipten ist ein mēsch/ist aber nicht auch got/vñ yr pferd seind fleisch/vnd nicht auch geyst. **Uñ** der herz wirt sein handt neygen / so wirt der helffer vmbfallen/vñ der darnider leygen dem man hilfft/vñ werdē miteinander verzert werdē. **Dan** dz sagt d herz zu mir/ Gleich als wan ein lawe vñ sein iūger lawe schreyeth vber sein raub/wā ym die menig der hirten begegnet/wirt sich vor yrer stym nicht furchten auch vor yrer menig sich nicht entsetzen/ also wirt der herz der heerscharen herab steygē zu streyten fur den berg Syon/vñ fur sein buhel/ Gleich als die vogel fliegen/wirt der herz der heerscharen Hierusalē beschutzen/wirt es beschutzen vñ erlosen/wirt durch ziehen vnd es erhalten/vnd seligen.

¶ Esaiē am. xxxiiij.

¶ **O** herz erbarm dich vber vns/dan wir waren dein/ Sey vnser arm an dem morgen/vñ ser heyl in der zeit des trubsals. Der herz ist vnser richter/der herz ist vnser gesetzgeber / der herz ist vnser kunig. Derselb wirt vns helfen vnd